

den, und der Kolur der Sonnenwende ist, da er einen Meridian, und Breitenkreis zugleich abgiebt, wechselsweise mit kleinen Linien und Puncten gezogen. Die einzige Specialkarte No. 2, welche die zunächst um den Nordpol stehende Gestirne vorstellt, weicht von allen übrigen ab, und ist auf den Nordpol stereographisch entworfen, so wie sie das Auge, das in dem Südpol einer hohlen Kugel wäre, auf einer durchsichtigen Tafel erblickte, die in der Ebene des Äquators stünde. Hier stellen die 24 geraden aus dem Nordpole gezogenen Linien die Stundenkreise vor, welche an den vier Seiten der Karte herum die Grade und die Stunden der geraden Aufsteigung bemerken; und die aus dem Nordpole von 5 zu 5 Graden concentrisch, wiewohl in ungleicher Entfernung von einander gezogene Kreise sind die Parallelkreise des Äquators, oder Declinations-Kreise. Sie werden auf einer Doppel-Linie, einzeln abgetheilt, angegeben, die sich seitwärts der XXIsten Stunden-Linie befindet.

Da man grössere Stücke der Kugelfläche nie so auf einer Ebene darstellen, oder entwerfen kann, das ein projectirtes Stück sich an das andere angeschlossen, so trifft man auf jeder Karte nicht bloß die angegebenen Sternbilder, sondern auch von allen da herumliegenden, die angränzenden Stücke, an.

Die Figuren zeigen auf diesen Karten in der gegen uns gekehrten Stellung, auf den Globen aber, wo man nicht (wie unsern Augen der gestirnte Himmel erscheint) das Innere einer Kugel, sondern ihre äussere Oberfläche sieht, oft in umgekehrter Lage. Es wird also, wenn man Karten und solche Globen mit einander vergleichen will, die rechte Seite, Hand, Fufs u. s. w. der Karten auf den Globen die Linke, und die Vorderseite an Thieren und Menschen die Rückseite.

Die Tafeln No. 1. 28. 29. sind Universalkarten oder Planisphären, und stellen die nördliche und südliche Halbkugel des gestirnten Himmels stereographisch entworfen vor. No. 28. enthält die südliche Halbkugel nach Flamsteed, No. 29. dieselbe nach La Caille. Bey jenen beyden sind Längen und Breitenkreise angegeben; am Rande laufen die Zahlen mit Rectascensionsgraden und Stundenkreisen, und vom Nord- oder Süd-Pole zählt eine Seite die Declinationsgrade.

Die doppelt gelieferten schwarzen Karten von No. 2. bis No. 12 fassen die allgemeine Vorstellung der nördlichen Halbkugel. No. 13 bis No. 22 begreifen die zwölf Sternbilder des Thierkreises; von No. 23 bis No. 27. die südlichen Sternbilder. No. 30. endlich liefert ein Planisphär, um die Stellung der vornehmsten Sterne durch Richtung zu finden. Der Atlas besteht hiernach im Ganzen, die Doppel-Karten mitgerechnet, aus 56 Blättern.

Eine Gränz-Linie umschliesst alle Sterne, die zu einem Sternbilde gehören. Die Namen der Hauptbilder sind mit Versalien, die der angränzenden Bilder mit Antiquaschrift unterschieden worden.

Da das Flamsteedische Stern-Verzeichniss vor der Hand die Basis aller andern bleibt, so war es wohl am zweckmässigsten dieses ganz zum Grunde zu legen. Dies ist eines Theils dadurch geschehen, das alle Sterne die Flamsteed hat, theils nachgesehen, theils nachgetragen worden sind. Herr De La Lande hat darunter 146 bemerkt, die seit Flamsteed verlohren gegangen, und nicht mehr am Himmel stehen, sey es, das sie wirklich verschwunden, oder nur veränderliche Sterne sind, viel-

C

leicht